

## **Input zur Sitzung des Koordinierungskreises am 13.01.2022 von Ranjit Kaur**

Bei der Sikh Religion wird interreligiöser Dialog seit dem 15. Jahrhundert praktiziert!

Die Sikh Religion ist eine relativ junge Religion und wurde im 15. Jahrhundert in Nordwest-Indien von Guru Nanak gegründet. Den Zahlen nach ist die Sikh Religion heute die 5 größte Welt-Religion!

Zu seiner Lebzeit unternahm Guru Nanak 4 große Reisen, um einen Dialog mit Heiligen, Gelehrten und Menschen anderer Religionen zu führen, ihren Weg zum Gott oder über Bedeutung ihren Ritualien zu verstehen - so wie wir uns miteinander austauschen!

Er ging in alle vier Himmelsrichtungen, nach Osten besuchte er überwiegend Hindu-Pilgerorte wie Haridwar und Benaras. Seine zweite Reise war nach Süden bis nach Sri Lanka, wo er auch den Dialog mit Jain-Mönchen führte.

Die dritte Wanderung war Richtung Himalaya bis nach Tibet zu den buddhistischen Lamas.

Die vierte Reise war nach Mekka, Bagdad, Irak und Afghanistan. Zu den hinduistischen und Buddhistischen Ortschaften zog er sich safranfarbiges und bei den islamischen Pilgerorten blaues an.

Insgesamt war er 25 Jahre unterwegs, meisten zu Fuß, auf einem Pferd oder mit Fähre. Er hatte zwei Begleiter bei sich, Bala ein Hindu und Mardana ein Muslim. Insgesamt war er ca. Acht und Zwanzig Tausend Kilometer unterwegs.

Menschen fragten ihn ‚Wer ist besser - ein Hindu oder ein Muslim?‘, er antwortete:

*‚Baba akhe hajian, shubh karama ‘bajhon done roi‘*

### **D.h. ohne gute Taten sind beide nichts Wert!**

Es sind verschiedene Wege zu einem Ziel, und alle Menschen sind gleichwertig - unabhängig von ihrer Religion, Herkunft, Geschlecht, Kaste oder Farbe!

*Sabh meh jot jot he soi. Tis ke channen sabh me channen hoi.*

### **In jedem ist das gleiche göttliche Licht.**

Es sind verschiedene Wege zu einem Ziel:

*‚jit Doare ubre tite lei ubhar‘*

### **‚Lieber Herr, nimm uns alle in Deine Obhut, egal auf welchem Weg wir Dich bitten!‘**

Dieses interreligiöse Verständnis wurde auch von weiteren Gurus verstärkt durchgeführt.

Der 4. Guru, Guru Ramdas, ließ den Grundstein vom Golden Tempel Amritsar, dem Heiligtum der Sikhs, von einem Muslim (Mia Mir) legen.

Ein einmaliges Beispiel der Solidarität mit anderen Religionen ist das Martyrium von Guru Teg Bahadur, dem 9. Guru der Sikhs. In 1675 besuchte eine Gruppe der Brahmans aus Kaschmir (Hindu-Priester) den Guru Teg Bahadur und bat ihn um Hilfe gegen die Tyrannei des damaligen Mogul Herrschers Aurangzeb. Er hatte nur Zwangskonvertierung im Sinn. Die Botschaften, die Diskussionen mit dem Herrscher waren alle erfolglos und am Ende musste der Guru sich selbst opfern! Guru Teg Bahadur opferte sich für die Freiheit der Menschen-Rechte.

Das heilige Buch der Sikhs ‚Guru Granth Sahib‘ ist ein anderes tolles Beispiel von Interreligiösität in der Sikh Religion. Guru Granth Sahib ist eine einmalige heilige Schrift, die während der Lebzeit der Gurus verfasst wurde. Dieses heilige Buch beinhaltet die Schriften von 6 Sikh Gurus und die Schriften von ca. 30 anderen Gelehrten, Heiligen, Asketen der anderen Religionen und auch der niedrigen Kasten. Wie, viele von Euch vielleicht wissen, ist die Lesung und der Gesang ‚Keertan‘ aus dem heiligen Buch der wichtigste Teil eines Sikh-Gottesdienstes. Und der letzte Satz des Gottesdienstes, der gemeinsam gesprochen wird, heißt:

*Tere bhane Sarbat da Bhalla – es möge der gesamten Schöpfung wohl ergehen.*